

## Buchrezension

**Titel:** Biochemie hoch 2

**AutorInnen:** R. Fluhrer, W. Hampe (Hrsg.)

**Verlag:** Elsevier

**ISBN:** 9783437434310

**Unverb. Preisempfehlung:** 67,00€

**Inhaltsbeschreibung:** Dieses Buch ist ein umfassendes Lehrbuch für das vorklinische Fach der Biochemie. Der Stil ähnelt vom Design der „Dualen Reihe“, jedoch sind die reinen biochemischen Prozesse direkt in einen großen Gesamtkontext mit Bezug auf klinisches Wissen gestellt.

**Layout/ Gestaltung:** Die Gestaltung des Buches ist sehr ansprechend. Die Illustrationen sind modern, folgen einem stringenten Stil, sind sehr übersichtlich und im richtigen Maße detailliert gehalten.

Die Zusammenfassung von Absätzen am Rand der Seite ist sehr hilfreich, um ein Thema nochmal kurz nachzulesen und einen Überblick zu bekommen.

**Das hat mir gut gefallen:** Die Verknüpfung von klinischer Relevanz und vorklinischem Wissen ist extrem hilfreich, um sich der Bedeutung von Lehrinhalten bewusst zu werden und motiviert zu bleiben. Ebenso hilft eine direkte Verbindung mit klinischen Krankheitsbildern dabei, langfristig auch tiefergehendes Wissen zu behalten.

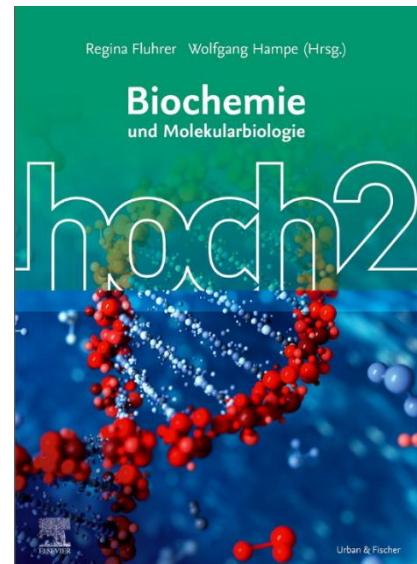
Ebenso ist der Aufbau des Lehrbuchs sehr progressiv. Zunächst werden Grundlagen aus der Chemie wiederholt, was ein anfängliches hin- und herwechseln mit Chemielehrbüchern erspart. Danach werden gesamte Themenkomplexe aufgearbeitet, wobei sehr angenehm ist, dass aufkommende Fehler oder Fragen häufig direkt in Form von Anmerkungen thematisiert werden.

Zudem ist der sprachliche Stil deutlich weniger komplex als in anderen klassischen Lehrbüchern, was den Zugang zum eigentlichen Inhalt deutlich erleichtert.

Durch die flexible Bindung ist das Buch deutlich besser in der Handhabung als ein Hardcover.

**Das hat mir nicht gefallen:** Leider scheint an den HerausgeberInnen das Thema „Inklusive Sprache“ noch immer größtenteils vorbeigegangen zu sein. Für Studierende ist dieser Sprachgebrauch, der auch an den Universitäten und in der Lehre mittlerweile Einzug gefunden hat, weitestgehend Alltag. Zwar mag es schlüssig erscheinen, dass in einem Lehrbuch Wörter wie „PatientInnen“ oder etwa die lange Version „Patientinnen und Patienten“ umständlich und lang sind – jedoch erschließt sich mir in keinsten Weise, warum man noch immer ein Minimum an geschlechtersensibler Sprache verweigert, indem man etwa die „Studentenansicht“ der „Studierendenansicht“ vorzieht.

**Relevanz in Greifswald:** Auf Nachfrage erhielt das Buch ein sehr positives Feedback durch eine Seminarleiterin. Der Aufbau entspricht teilweise nicht der Lehrreihenfolge der Uni



Greifswald, mit bisschen Blättern findet man jedoch die richtigen Stellen. Der Umfang ist auf jeden Fall ausreichend, um sich auf Vorlesungen und Seminare gut vorzubereiten.

**Fazit:** Für eine schnelle Ausarbeitung eher mäßig geeignet, jedoch insgesamt ein sehr detailliertes, ansprechendes und hilfreiches Lehrbuch, sowohl zum Nachlesen als auch zur vollständigen Vor- und Nachbereitung.

**Noten:**

**Verständlichkeit Text:** 2

**Gestaltung:** 1

**Preis/ Leistung:** 2

**Relevanz:** 2

**Gesamtbewertung:** 2+